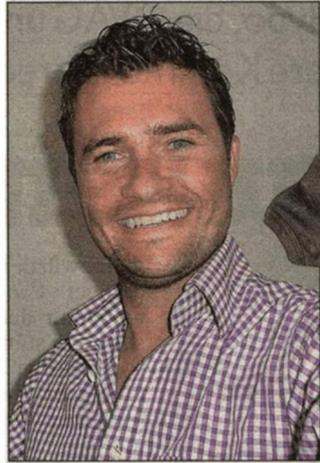


Thema: Prater Veranstaltungen

Autor: Christian Ebeert

Wirtschaftsmagazin



Sascha Golitschek, Salzburger



Katharina Schneider, Habsburg

Modeboom:

Trachtentrend mit Diskont-Dirndl

250 Mio. € für zünftiges Gewand, doch Hofer, C&A, Vögele, Zillertaler, Salzburger und andere reißen Preise hinab



Ein Dirndl um 39 €, das auch schon Pamela Anderson geziert hat, eine Kinder-Lederhose um 59,99 €, oder ein Komplett-Set für ihn von Karohemd bis Haferlschuh um 199,99 € – mit Aktionspreisen geben Textilketten, Lebensmittelhändler und Trachten-Diskonter der seit ein paar Jahren boomenden Trendkleidung (Umsatz ca. 250 Mio. €) derzeit neuen Schub. „Immer mehr Orte machen ihre eigenen ‚Macht der

Tracht‘-Feste. Natürlich geht es auch über den Preis, dass das-Gewand dafür jedem zugänglich wird“, rechnet Manuela Leitner von der „Zillertaler Trachenwelt“ (33 Filialen, Ziel nächstes Jahr 40). Nach 30 Mio. € Umsatz 2011 hat sie heuer im Halbjahr bereits 16,5 Mio. € gemacht.

Mit Villacher und Ausseer Kirchtagen, Wiener

VON CHRISTIAN EBEERT

Wies'n oder Münchner Oktoberfest hat sie in diesen Monaten Hauptsaison. Modehändler wie Vögele oder C&A nehmen dieses Geschäft gezielt mit. C&A-Manager Benedikt Lauck: „Im Mai rechtzeitig vor dem Villacher Kirchtage und jetzt Anfang Herbst verkaufen wir Trachten in größeren Filialen in allen Bundesländern.“ Lebensmittelhändler Hofer hat gar dreimal jährlich eigene „Wildschütz“-Trachten und verkauft davon rund eine halbe Million Stück!

◀ Hofer verkauft 500.000 Trachten-Teile im Jahr.

Thema: Prater Veranstaltungen

Autor: Christian Ebeert

Wirtschafts-MAGAZIN



Fotos: Zillertaler Trachtenwelt, Original Salzburger, Schneiders, Höfer, Tüfelkaustria, Pleamle, Rainer Fehninger

Auch „Baywatch“-Pamela-Anderson kleidet der Rustikal-Chic.

2013 will man das Sortiment weiter ausbauen.

Dirndl zum Diskontpreis seien allerdings nur aus Asien machbar, kritisieren andere in der Branche, und sehen schon ein Ende des Booms. „Dirndl werden in Indien und Pakistan gemacht, Lederhosen in China oder Türkei. Damit schlachten einige den Trend aus, aber übersättigen den Markt“, warnt etwa Sascha Golitschek, Chef von „Original Salzburger“ (derzeit drei Shops, zwei weitere geplant). Er kauft im Outlet-Prinzip Überproduktionen und Sondermodelle auf bzw. lässt selbst in Österreich herstellen.

Auch die Villacher Modefirma Pleamle produziert in Österreich und Europa. Vor sieben Jahren hat man traditionelle Kärntner Blümchen auf Pololeibchen gestickt und „den Look erfunden, mo-

derne Kleidung mit Stickerei zu verbinden. Damit sind wir weg vom Lederhosenimage und verkaufen bis Afrika und Australien“, jubelt Seniorchef Heinz Derler über jährlich 10% Umsatzplus mit Kollektionen vom Babystrampler bis zum Disco-Polo mit Swarovski-Steinen. drei Weitere Shops sind geplant.

Doch auch Edel-Trachtenhersteller wie Habsburg florieren mit Preisen von 800 € für einen Gehrock. „Das ist dann echte Tradition statt Wiesn-Kitsch“, kennt Chefin Katharina Schneider ihre betuchte Kundschaft.



▲ Edles von Habsburg, Bade-shorts für die jungen.